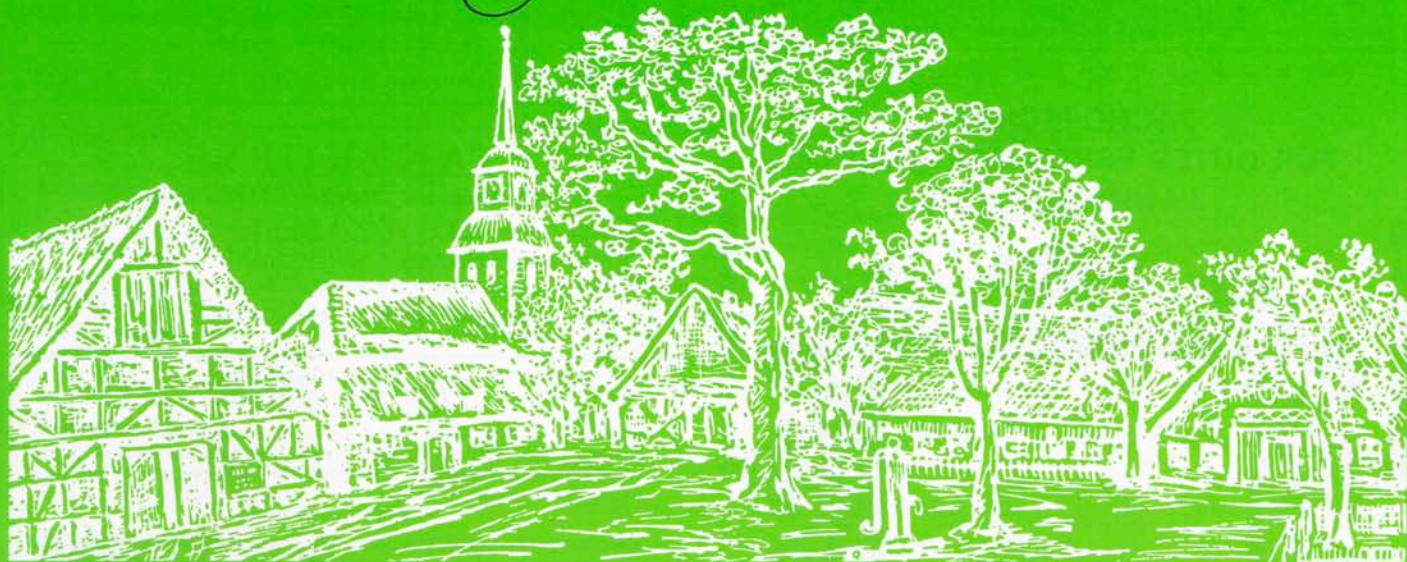


27. JAHRGANG 6 HAMBURG JUNI 1978 C3629E

# Der Heimatbote



ZEITUNG FÜR DEN BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN





**Malereibetrieb**  
**HARALD FROBARTH**  
 vorm. Robert Eckhoff  
**Anstrich · Tapezierarbeiten**  
**Kunststoff-Beschichtungen**  
**Eigener Gerüstbau**

Nienstedtener Str. 9, 2 Hamburg 52 - Nienstedten, Tel. 82 50 27 und 82 99 37

**FACHGESCHÄFT**  
**FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN**  
**IN NIENSTEDTEN**



**Ihr Fachmann für Elektroarbeiten**  
**Dietmar Kornetzky**  
 Elektromeister  
**Installation · Reparatur · Modernisierung**

Komplette Modernisierung Ihres Bades  
 Alle Sanitär-Artikel und Montage  
 Umstellung von Gas auf Strom

**HAMBURG 52 · GROTENKAMP 5 · TEL. 89 23 37**

**Flottbeker**  
**Gartendienst**

Wulf v. Sichert  
 2 Hamburg-Gr. Flottbek  
 Beselerstraße 30  
 Ruf: 8 99 24 58

Jetzt: Plattenwege und  
 Terrassen, Trockenmauern,  
 Pflanzungen

Kostenlose Planung  
 und Zeichnung  
 Ihrer Änderung oder  
 Neuanlage mit  
 Angebot

*Über 50 Jahre in den Elbgemeinden*  
**M. Higle & Sohn**  
**Werkstätten für Raumgestaltung**

Reichhaltiges Lager: Stoffe - Gardinen - Bodenbeläge  
 Eigene Polsterei und Gardinennäherei  
 Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten  
 durch geschulte Fachkräfte

Hamburg 52 Quellental 22-24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

**TANZKURSE**  
 für Ehepaare - Schüler - Berufstätige  
**Lu & Ed Möller**  
 Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27  
 ehemalige Altonaer Bahnhofstraße 30  
 Auskunft Montag-Freitag 14-19 Uhr

**Daniel Steen**  
 Besonders schöne Stoffe aus Frankreich, England, Italien etc.  
 Gardinen und Teppiche u. Teppichstoffe. Möbel, Leuchten, Glas und  
 viele kleine Kostbarkeiten. Werkstatt für Polstermöbel, Wand- und  
 Bodenbekleidungen.  
 Fensterdekorationen

Hamburg 52, Liebermannstr. 56, Tel.: 8 80 32 45 / 8 80 32 26

**Gerhard Abrat**  
 Telefon 040/5 23 28 49  
 Heizungsbaumeister  
 2000 Hamburg-Norderstedt, Berliner Allee 12  
**Öl - Heizung - Gas**  
**Kundendienst - Wartung - Reparatur**

**FLIESEN**  
**TERDENG & MÖLLER**

Sämtliche In- und Auslandsfabrikate  
 Handel und Ausführung  
 Beratung in unseren Ausstellungsräumen  
 Hamburg 50, Kleler Straße 143, Telefon 85 90 77

Gegr. 1932  
 Lager-Verkauf 8-17 Uhr  
 Ausstellung 8-17 Uhr, Sonnabend von 8-12 Uhr

**Heimwerkerbedarf · Fußbodenbeläge**  
*H. Weber*  
**2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32**  
 Telefon 82 37 12

**Grabmale seit 1896**  
**Chr. Louis Langeheine**  
 Inh. Claus Langeheine  
 Nienstedten, Rupertstraße 30, Tel. 82 05 50  
 Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

**Neubau, Umbau und Reparaturarbeiten**  
**H. und J. Bernklau**  
 Baugeschäft

Außenstelle  
 Bahnhof Kl. Flottbek

HH 55, Hasenhöhe 118  
 Tel. 86 09 15



## Der Heimatbote

Zeitung für den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

### VERLAG UND HERAUSGEBER

elbufer verlag  
philipps + philipps ohg  
Eschelsweg 4  
2000 Hamburg 50  
Telefon 040-38 36 80

Ktn.: Commerzbank Hamburg  
54/24999 (BLZ 200 400 00)

Postscheckamt Hamburg  
1147 35-208 (BLZ 200 100 20)

### REDAKTION

Paul Jerichow  
(verantwortlich für den Inhalt)  
2 Hamburg 52, Quellental 44  
Telefon 040-82 70 32

Hanspeter Philipps  
(Chef vom Dienst)  
2381 Gunneby, Margaretenhof  
Telefon 0 46 41-31 13

### ANZEIGEN

Anzeigenannahme über  
die Anschrift des Herausgebers  
oder Telefon 0 46 41-31 14

### DRUCK

R. A. Parbs & Co.  
2 Hamburg 50, Eschelsweg 4  
Telefon 040-38 36 80

### VERTRIEB

Postzustellung über den  
Verein. Einzelbestellung  
direkt über elbufer verlag

### BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Bei Einzelbestellung 1,- DM  
+ Mehrwertsteuer.

### ERSCHEINUNGSWEISE

Am 1. Werktag jeden Monats.

### HINWEISE

Nachdruck nur mit Genehmigung  
des Verlages und der  
Angabe DER HEIMATBOTE.

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte, Fotos und andere  
Unterlagen übernimmt der  
elbufer verlag keine Haftung.

### BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT- BEK UND HOCHKAMP

1. Vorsitzender: Paul Jerichow,  
2 Hamburg 52, Quellental 44;  
Telefon 040-82 70 32  
(Geschäftsstelle)

2. Vorsitzender: Herbert Cords,  
2 Hamburg 52, Langenhagen 10;  
Telefon 040-82 79 03

Konten: Hamburger Sparkasse  
1253/128175 (BLZ 200 505 50)  
Postscheckamt Hamburg  
203850-204 (BLZ 200 100 20)

## BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

### Norddeutscher u. Flottbeker Reiterverein e. V.

Deutsches Spring-, Dressur- und Fahrderby 1978 vom 2. bis 4. Juni 1978

*Der Norddeutsche und Flottbeker Reiterverein e. V. hat  
einen neuen (alten) Vorstand!*

Auf der Jahreshauptversammlung des Norddeutschen und Flottbeker Reitervereins e. V. am 21. April 1978 im Restaurant Jacob an der Elbchaussee wählten die Mitglieder einen neuen Vorstand.

Der 1. Vorsitzende Dietmar Dude und der 2. Vorsitzende Oskar Claussen wurden mit Mehrheit in ihrem Amt bestätigt.

Dem Vorstand gehören weiter an:

Max-Jürgen Ahrens jr., Rudolf Besener jr., Hans-Wilhelm Jelke, Niels Kersten, Norbert Schröder, Dr. Holger Schwemer, Dr. Norbert Vierdt, Prof. Dr. Viktor Wolf.

*Deutsches Spring-, Dressur- und Fahrderby 1978  
Pessoa's Start beim Springderby 1978 fraglich*

Wegen seines Knöchelbruches ist es fraglich, ob der Brasilianer Nelson Pessoa, vierfacher Gewinner des Deutschen Springderbys, dieses Jahr in Hamburg an den Start geht. Die offizielle Nennung liegt uns bereits vor.

1978 sind alle deutschen Spitzenreiter im Springen und in der Dressur am Start.

Bis zum heutigen Tage erreichten uns folgende Nennungen:

Dressur u. a.

Harry Boldt  
Dr. Josef Neckermann  
Gabriela Grillo  
Herbert Rehbein  
Karin Rehbein  
John Winett (USA)  
Eva-Maria Pracht  
Ilsebill Becher  
Uwe Sauer

Springen u. a.

Graziano Mancinelli mit Frau (Italien)  
Nelson Pessoa und Carole Maus (Brasilien)  
Harvey Smith und David Broome (England)  
Paul Schockemöhle  
Ulrich Meyer zu Bexten  
Lutz Merkel  
Sönke Sönksen  
Hauke Schmidt

## JOCHEN LOUWIEN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

2 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48  
TELEFON 0 40/82 79 34



## Aus dem Vereinsgeschehen:

### Neue Mitglieder!

Aufnahmeanträge gingen ein von:

Frau Anni Christensen, Hausfrau, Marxenweg 9, Hamburg-Klein Flottbek

Frau Hildegard Luerssen, Up de Schanz 6, Hamburg-Nienstedten

Firma Göpp u. Hübenbecker, Schlachtereier am Marktplatz, Nienstedtener Straße 3

(Geworben von Frau Lilly Kay, herzlichen Dank!)

Unseren Mitgliedern zur Nachahmung empfohlen nach dem Motto: Einigkeit macht stark zum Wohle unseres Heimatortes. Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern viel Freude am Vereinsgeschehen. Der Vorstand

Der Tod entriß uns unser Mitglied

**Frau Hertha Fischbek**  
 Up de Schanz 6

Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.

Der Vorstand

## „Bürgerstuben“ des Bürgervereins

Die *Damengruppe* trifft sich an den Montagnachmittagen, jeweils um 16.00 Uhr, unter der Leitung von Elfriede Ladiges und Lilly Kay.

### Zu unserem Titelbild

Ein Foto von Herrn Willy Stüdemann jr., Nienstedtener Marktplatz 22 I. Ich freue mich als Schriftleiter des Heimatboten, daß sich die Nienstedtener Jugend, wie hier zum Beispiel Willy Stüdemann jr., auch für die Belange des Bürgervereins interessiert, indem er mir mit folgenden Zeilen obiges Foto zusandte.

Werter Herr Jerichow! Vielleicht können Sie dieses Foto als Titelbild für den Heimatboten gebrauchen. Ich machte es in den frühen Morgenstunden im Mai 1975 vom Balkon Jacob aus. Damals war die „Lagena“ das größte Deutsche Schiff. Leider nutzen die Nienstedtener diesen herrlichen Aussichtspunkt so gut wie gar nicht. Einst hatte man vom Nienstedtener Balkon freie Aussicht. Aber nach dem Krieg und auch jetzt wieder werden Bäume am Hang und im

Sand gepflanzt. Diese versperren heute die Aussicht auf den Strom erheblich und sie wird sich weiter verschlechtern.

Mit freundlichen Grüßen

Willy Stüdemann

Soweit die Zeilen und Meinung von Herrn Stüdemann, die das Interesse am Geschehen in unserem schönen Ort am Strom der Elbe beweisen.

Herzlichen Dank für das heimatliche Foto  
 sagt die Schriftleitung

## Nienstedtener Jungbürger

Am Freitag, dem 21. April 1978, hatte unsere Kindergruppe „Nienstedtener Jungbürger“ mit ihrem Theaterstück „Die Regentrude“ Premiere. Unser „Theater“, die Aula in der Schule Schulkamp, war gut besucht und nach dem anfänglichen Lampenfieber klappte doch noch alles ganz gut.



Unser Theaterstück dauerte etwa eine halbe Stunde. Das ist sicher nicht lang. Wenn man aber bedenkt, wie lange die Vorbereitungen dafür liefen: Es mußten Kulissen gebaut werden, Kostüme genäht und kleinere Requisiten entworfen werden. Die Kinder waren mit Eifer und Freude dabei, die Kulissen zu bemalen und ihre Rollen einzu-





**GIFFHORN**

## Jetzt wird Hamburg scharf gemacht.

Stumpfe Messer?  
Stumpfe Scheren?  
Stumpfe Werkzeuge?

... das muß nicht sein!

Scharf, schärfer, am schärfsten – wir schärfen alles schnell, gut, preiswert!

Z. B. Sägeschliff in Tischmesser nur DM 1,50

● Wir versehen Ihre Messer mit neuen, rostfreien, spülmaschinenfesten Klingen für nur DM 15,50

Meisterbetrieb für Schleiftechnik · Holstenstraße 188 · Telefon 38 82 69  
schleift seit über 100 Jahren alles, was scharf sein muß

Gegen Vorlage dieser Anzeige wird 1 Messer gratis geschliffen!

studieren. Für alle diese Dinge standen uns nur wenige Stunden zur Verfügung, da wir uns nur jeweils am Freitag in den Bürgerstuben und für die Proben in der Aula der Schule Schulkamp trafen.

Besonders freut uns dabei aber, daß die Kinder jeden Freitag pünktlich zur Stelle waren. Wir sind ein richtiges „Team“ geworden.  
Ursula und Harald Mund

Während der Ferienzeit treten wir mit Veranstaltungen kurz und wünschen allen Einwohnern einen geruhsamen erholungswürdigen Urlaub.

Hamburger Ferien:

Sommerferien vom 24. Juli – 2. September

Der Vorstand

### Aus dem Ortsgeschehen!

Georg-Bonne-Straße 78, unser ehemaliges Domizil „Heimathaus“ ist in seinem Äußeren vorbildlich renoviert worden. Die Wände sind stilvoll erneuert bzw. verstärkt worden. Dieser Zeuge aus alter Zeit, eine Haushälfte eines

ca. 150jährigen Kleinwohnungshauses, ist damit für die Zukunft baulich gesichert worden. Dem Eigentümer sei dafür gedankt.

Jürgensallee 22–40 ist eines der letzten parkartigen Besitztümer Nienstedtens abseits der Elbchaussee. Der ehemalige Gehrckens-Gesamtbesitz ist nach Grundstücksteilung als Einheit erhalten geblieben, ein Zaun zwischen den Grundstückshälften ist nicht aufgestellt worden. Grundstück Nr. 40 (Platow) mit der alten Turmvilla „Alten Ulmen“ steht seit ca. zwei Jahren zum Verkauf und soll mit mehreren Wohneinheiten neu bebaut werden. Alle Pläne scheiterten bisher daran, daß für neue Interessenten bzw. Bauträger eine Rendite nicht gegeben war, das Objekt also als Liebhaberprojekt anzusehen ist, das einen Mäzen sucht. Die Turmvilla verfällt nun zusehends. Wandputz ist abgefallen, die Glasscheiben sind größtenteils zerschlagen, die Verwitterung erreicht somit auch das Hausinnere. Schade, daß eines der ersten Häuser an der vom Baumschüler und Unternehmer Jürgens vor 100 Jahren privat angelegten Allee dem Untergang preisgegeben ist und nach dem augenblicklichen Sachstand auch nicht gerettet und erhalten werden kann.

# preiswert besser wohnen!

**An alle  
Wohnungsinhaber  
Hausbesitzer ★★  
Gastwirte & ★★★  
Bürovorsteher ★**

Stilmöbel, Moderne  
Möbel, Küchen, Elektro-  
geräte, Lampen, Badezimmer,  
Gardinen, Teppiche, Auslege-  
ware, Geschirr, Haushaltswaren

**meZ**  
möbel-einkaufs-zentrale  
2000 Schenefeld

Machen Sie keine Umwege. Kommen Sie gleich zur M.E.Z. Die M.E.Z. hat's. Alles, wirklich alles für Haus und Wohnung. Und Büros und Gaststätten, Hotels. In großer Auswahl auf 12.000 qm.

**meZ**

Friedrich-Ebert-Allee 3-11, Tel. 830 00 31

Ein Unternehmen der Wohnpunkt-Gruppe Herbert Bock.



wohn  
punkt





# HEINRICH BOLLOW

Seit 1912

Inhaber: Otto Bollow

Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung · Auslands-Umzüge

Hamburg-Nienstedten · Kanzleistraße 28 · Ruf 82 85 29

Durch den Tod des Seniorchefs der Reederei Gehrckens ist das Grundstück Haus Nr. 22 auch in Gefahr parzelliert zu werden. Solch parkartiger Besitz in heutiger Zeit als Privatperson zu pflegen und zu erhalten erfordert einen besonderen Einsatz, Opferbereitschaft und Verzicht auf Renditedenken. Man sollte daher bei den Überlegungen betreffend die künftige Nutzung dieses Parkgrundstücks Jürgensallee 22 – 40, Ecke Ligusterweg, dahin trachten, daß der parkartige Charakter erhalten bleibt, auch für den Spaziergänger auf der Jürgensallee. Vielleicht könnte dabei die moderne Bebauung an der Elbchaussee, Ecke Manteuffelstraße ein Vorbild sein. Keinesfalls dürfte eine so unglückliche Parzellierung wie auf dem gegenüberliegenden Grundstück, Jürgensallee Nr. 35, durchgeführt werden.

Cords

## Nachrichten aus dem Ernst-Barlach-Haus

Das Werk Th. A. Steinles, das bisher in Deutschland noch nie gezeigt worden ist, konnte in der Ausstellung vom 2. März 1978 bis 9. April 1978 im Ernst-Barlach-Haus der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Da das Bildmaterial kurzfristig von der Staatlichen Kunsthalle Berlin, die eine Steinlen-Ausstellung veranstaltet hatte, übernommen werden konnte, ist es zeitlich nicht möglich gewesen, einen eigenen Katalog herauszugeben. Der sehr umfangreiche Berliner Katalog war jedoch käuflich im Barlach-Haus zu erwerben. Von Frau Dr. Lohmann-Siems wurde eine eigene Dokumentation vorgelegt, um die Beziehung Steinlen-Barlach herauszuarbeiten. Die Ausstellung hatte eine ungeheure Ausstrahlung und begeisterte die vielen Besucher.



Am 28. März 1978 gab das Barlach-Haus einen festlichen Empfang zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Wolf Stubbe. Dieser Wissenschaftler von internationalem Ruf, Spezialist für Handzeichnungen und Grafik war jahrzehntelang Direktor des Kupferstichkabinetts in der Hamburger Kunsthalle. Auf Grund seiner Publikationen über Barlach ist er Mitglied des Kuratoriums des Ernst Barlach Hauses. Fast 300 Gäste erschienen, um dem „jugendlichen Jubilar“, wie Hanns Theodor Flemming in seiner Laudatio sagte, zu gratulieren. Unter den Gästen waren viele Künstler, die Direktoren der Hamburger Museen und namhafte Persönlichkeiten des Hamburger Kunstlebens. Frau Dr. Lohmann-Siems begrüßte die Gäste und würdigte die für das Barlach-Haus bedeutende Leistung Wolf Stubbles.

Der Dank von Prof. Dr. Stubbe war ein Bekenntnis zur Kunst als lebenswirksames Element.

Der Direktor des Musée d'Ixelles, monsieur Coquelet besuchte das Ernst-Barlach-Haus, da eine umfangreiche Barlach-Ausstellung im Juni 1978 in Brüssel stattfinden soll.

Außerdem wurde das Ernst-Barlach-Haus gebeten, Leihgaben für eine Expressionismus-Ausstellung in Chicago zur Verfügung zu stellen.

Ruth Werner

## Liebe Leser!

Vor kurzer Zeit unterrichtete mein Vati Harald Mund uns Kinder in Heimatkunde.

Ich glaube, ich weiß nun, wie Nienstedten entstanden ist.

Anja Mund

### Wie entstand Nienstedten

Im Jahre 1297 wurde Nigestedten auch Nigenstedten oder Neuenstätten als erstes Kirchdorf genannt. Es lag in Nordelbingen und war eine der ältesten Ortschaften. Zu dieser Zeit gab es wenig Einwohner. Die meisten Leute waren Fischer und lebten von der Störfischerei. Die alte Kirche hat Nienstedten vermutlich um 1300 erhalten. Bis dahin gehörte alles zu Wedel.

Eine Sturmflut hatte Nienstedten mit Kirche und Friedhof vernichtet. Das alte Fischerdorf lag damals am Strand. Bei dem Bau der Terrasse von Jakob wurden noch Reste vom Friedhof gefunden. Auch in der Elbe, denn die war früher nicht so breit wie jetzt.

Der Bau der neuen Kirche wurde am 16. Mai 1751 beendet. Auch der Bauernhof Ladiges ist so alt wie die Kirche. Dort wird heute noch geräuchert. Ich habe mir das selber an-

AUGENOPTIK FOTO FACHGESCHÄFT  
ALLE KASSEN

**OPTIK GEISLER**



Vorübergehend:

2000 Hamburg 50 · Bahrenfelder Straße 77 · Telefon 39 74 48

046 41 – 31 14

für

Anzeigen

im

Heimatboten



# GLAS

Rudolf Schmidt  
VERGLASUNGEN

2 HAMBURG 52 · GEORG-BONNE-STR. 65 · TEL. 82 85 37

REPARATUREN

Thermopane Spiegel  
Ganzglastüren Bilder/Bildträger  
Glasbausteine Bleiverglasung

REPARATUREN

gesehen. Finkenwerder hat bis zum 3. April 1766 zum Pfarrgebiet Nienstedten gehört und bis zum 26. Juni 1776 auch die kleine Insel Griesenwerder. Anja Mund

Nienstedtener



Turnverein

Die ersten 20 Gymnastikabzeichen für die  
Hausfrauenabteilung des NTV

Am letzten Dienstag im April herrschte große Aufregung und Hektik in der Turnhalle. Zum ersten Mal wollten sich unsere Hausfrauen beweisen, daß sie auch in einem Wettkampf bestehen können. Die Übungen mit Ball, Stab, Reifen und zwei Keulen waren in den Wochen vorher schon eifrig unter fachkundiger Leitung von Frau Schmidt eingeübt worden und 20 mutige Hausfrauen traten an, um das Deutsche Gymnastikabzeichen zu erwerben.

Man sollte meinen, als Erwachsener stehe man über den Dingen und Lampenfieber könne einem nichts mehr anhaben. Aber weit gefehlt. Je näher die Stunde rückte, je mehr machte sich die Aufregung breit. Schaff ich es? Haben wir auch genügend geübt? Werde ich die Übungsstücke auch nicht vergessen?!?

Aber mit manch munterem Zuspruch und viel Beifallklatschen nach jeder Übung hatten es dann am Ende alle 20 Bewerberinnen geschafft. Der Dank gilt unserer Übungsleiterin Frau Schmidt und den beiden Kampfrichterinnen. Glücklich und zufrieden gingen alle an diesem Abend teils gleich teils später auseinander.

## Kirchengemeinde Nienstedten

„Ponystall“

Dem endgültigen Kauf des Grundstücks Nienstedtener Marktplatz 21 (Pony) stehen weniger Hürden entgegen, nachdem der Finanzausschuß des Kirchenkreises und der Kirchenkreisvorstand dankenswerterweise eine Bereitstellung entscheidender Mittel beschlossen haben. Damit wäre die erste positive Entscheidung in dieser Angelegenheit gefallen.

Sobald wir den schriftlichen Bescheid besitzen, wollen wir mit wenig Mitteln das Gebäude herrichten und nach den Sommerferien im Rahmen eines Gemeindefestes einweihen. Ein Nutzungsprogramm gab das Mitglied des Kirchenvorstandes, Herr Dieter Müller, auf der Gemeindeversammlung am 19. April bekannt. U. a. Altentagesstätte, Vorträge, Kaminabende, Seminare etc.

„Altenheim“

Auf der Gemeindeversammlung am 19. April wurde nochmals das „Projekt Altenheim der Stiftung „Altenheim-Stiftung Flottbek/Nienstedten“ vorgestellt. Der Bedarf, ein solches Heim zu bauen, ist nach wie vor groß. Es haben

sich im vorigen Jahre 63 Einwohner aus der Gemeinde Nienstedten als Interessenten gemeldet. Etwa 20 Prozent unserer Bevölkerung ist über 65 Jahre alt. Alle umliegenden Häuser sind nach wie vor ausgebucht. Das Haus soll 136 Betten haben: im Wohntrakt 72 Einzelzimmer und 15 Doppelzimmer; in der Pflegeabteilung 4 Einzelzimmer und 15 Doppelzimmer. Die „Förderungswürdigkeit“ für dieses Projekt wurde von seiten der Arbeits- und Sozialbehörde 1976 bestätigt. Es muß jetzt die Zuwendung öffentlicher Gelder abgewartet werden. Die freie Finanzierung wird zu teuer bzw. der einzelne Platz im Heim würde zu hoch bezahlt werden müssen.

Gespendet wurde bisher von beiden Gemeinden zusammen 1/10 der angesetzten Bausumme.

## Pressedienst der Volksbanken

Kostenlose Finanzierungsvorschläge per Computer

Für alle, die wissen wollen, wie man sein Traumhaus oder seine Traumwohnung am besten finanzieren kann, gibt es jetzt bei allen Hamburger Volksbanken einen Computer-

## Ihr Tischleindeckdich in Nienstedten

Unser PARTY SERVICE empfiehlt  
sich für Ihr GARTENFEST oder  
Ihre GRILLPARTY

mit rustikalem BUFFETT  
Spanferkel am Grill-Drehspieß  
bis 40 kg  
Lammkoteletts, feine würzige Steaks,  
Fleischspieße, Nürnberger Rostbrat-  
wurst u.a.m., dazu interessante Bei-  
lagen, Salate aus eigener Küche

\*

Grillkoch und Bedienung steht für  
Sie bereit

\*

Brotspezialitäten von OERTEL  
(Baquettes, Laugenbrot usw.)  
Faßbier, auch mit Zapfanlage  
feine Schoppenweine  
(Mosel, Rhein, Pfalz, Baden,  
Württemberg)

\*

In der Spargelzeit haben wir täglich  
frischen Spargel zum Sonderpreis

\*

Spezialität des Hauses:

Zarter milder Bauern-Katenschinken  
nach alter holsteinischer Art  
vom Bock geschnitten.

Party Service

82 70 49







## Praxis für Chiro-Gymnastik

Harald Eggers

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft f. CHIRO-GYMNASTIK e.V.

INDIKATION: Rücken-, Bandscheiben- und Gelenkerkrankungen, Hexenschuß, statische Fehlhaltungen, Rekonvaleszenz, sportliche Ertüchtigung

Parkstr. 41, 2000 Hamburg 52, Telefon 82 44 87

Fragebogen, der in Zusammenarbeit mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall entwickelt wurde.

Wer ihn ausfüllt, bekommt kostenlos einen vom Computer errechneten individuellen Finanzierungsvorschlag zugesandt.

Der Computer-Fragebogen der Hamburger Volksbanken ist auch auf der Hamburg-Bau '78 (Haus 20) erhältlich.

## Non-Stop-Musikprogramm

auf dem Derbyplatz in Klein Flottbek

– Landesmusikfest Hamburg/Schleswig-Holstein –

Wenn nach dem Deutschen Spring-, Dressur- und Fahrderby Rösser und Reiter wieder in ihre heimatlichen Ställe zurückgekehrt sind, wird eine ganz andere Szenerie das Gelände „unter den alten Eichen“ an der Baron-Voght-Straße beherrschen: über zweitausend Musiker aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen geben sich beim Landesmusikfest des Deutschen Volksmusikerbundes ein Stelldichein. Auf dieses Ereignis wird in den fünfundreißig Fanfaren, Spielmanns- und Hörnerzügen, die sich bis jetzt angemeldet haben, schon seit einiger Zeit hingearbeitet. Denn die meist jugendlichen Musikanten möchten natürlich bei den Wertungsspielen gut abschneiden. Und selbstverständlich ist es ganz besonders schön,

wenn man im ersten Rang landet, vielleicht sogar das Prädikat „Auszeichnung“ erhält. Aber besonders wichtig für die Ausbilder in den Musikzügen ist die Kritik, die von den fachlich bestens vorbereiteten Wertungsrichtern allen Teilnehmern in einem großen schriftlichen Bericht gegeben wird. Sagt sie doch, wo diese Amateurmusiker mit ihrer Leistung stehen und gibt dabei auch Ratschläge für die weitere Arbeit.

Und mindestens ebenso wertvoll ist, daß sich an diesem Tage junge Menschen treffen, die ein gemeinsames schönes Hobby verbindet. Da werden neue Freundschaften geknüpft, alte aufgefrischt und vertieft, Erfahrungen ausgetauscht – kurz gesagt: es ist für alle Teilnehmer – und für alle Zuschauer – ein Tag voller Musik und Freude.

Die jungen Musikanten wollen nämlich auch einem nicht „vorbelasteten“ Publikum beweisen, daß Spielmannszugmusik nicht mehr gleichzusetzen ist mit der „Knüppelmusik“ früherer Zeiten. Denn neben den immer wieder gern gehörten Märschen gehören zu ihrem großen Repertoire seit langer Zeit Schlager, Volkslieder und alles, was von Schwung und Rhythmus bestimmt ist.

Veranstalter ist der Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß Osdorf, der ganz besonders stolz darauf ist, daß unser Bürgermeister Hans-Ulrich Klose die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen hat.

Die Verantwortlichen in dem noch relativ jungen Osdorfer Verein haben sich vorgenommen, am Tage „ihres“ Festes ein möglichst buntes Bild aus der großen Palette der Volksmusik zu zeigen. Dafür sind sie schon seit Wochen gern bereit, eine Arbeit auf sich zu nehmen, die schon jetzt einen ganz erheblichen Umfang angenommen hat. An Idealismus und Begeisterung fehlt es keineswegs, und tatkräftige Unterstützung ist auch von befreundeten Vereinen zugesagt worden. Sorgen bereitet nur noch das finanzielle Problem, obwohl auch hierbei z. B. alle Fraktionen der Bezirksversammlung Altona mit einem Zuschuß aus den Sondermitteln für etwas weniger „Kopfschmerzen“ gesorgt haben.

# MARKISEN

KOHLERMANN, HH-55, 86 03 55

## ROLLADEN

– speziell  
nachträglich  
ohne Umbau

– gegen  
unerwünschten  
Besuch

Fenster { Holz, Alu, Kunststoff  
speziell Lärmschutz





„Non stop“ heißt es also am

Sonntag, dem 11. Juni 1978, ab 10.00 Uhr

auf dem Derbyplatz des Norddeutschen und Flottbeker Reitervereins an der Jürgensallee/Baron-Voght-Straße in Klein Flottbek.

Höhepunkt dieses ereignisreichen Tages wird gegen 18.00 Uhr das gemeinsame Spiel aller 2000 (!) Musiker sein.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Restaurationszelt, Gulaschkanone mit einer kräftigen Erbsensuppe usw.

Die Bundespost wird mit einem *Sonderpostamt* und einem *Sonderstempel* vertreten sein.

Am

Sonnabend, dem 10. Juni 1978,

treten die Blasorchester in der Aula des Christianeums an der Otto-Ernst-Straße zu ihrem Wettbewerb an.

Dieser Tag wird beschlossen mit einem abendlichen Sere-nadenkonzert in der Freilichtbühne dieses Gymnasiums.

Beginn: 15.00 Uhr Ende: gegen 19.00 Uhr

Eintritt an beiden Tagen: Erwachsene 4,- DM  
Kinder 2,- DM

## Jubiläen

Dienstjubiläen bei der Hamburger Sparkasse im Mai 1978

Das 25jährige Dienstjubiläum begingen:

- 4. 5. 1978 *Brigitte Schelle*, Zweigstellenleiterin
- 15. 5. 1978 *Karla Gudian*, Angestellte
- 15. 5. 1978 *Ernst Linne*, Bevollmächtigter
- 27. 5. 1978 *Gertrud Kummerfeldt*, Angestellte

## Presseinformation

*Beliebte HVV-„Kängurukarte“ jetzt noch preiswerter*

Bereits ab 1. Mai gibt es sie wieder: die „Kängurukarte“ des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV). Diese beliebte Monatskarte für Gelegenheitsfahrer wird nunmehr im 3. Jahr ausgegeben. In den Vorjahren wurden mit der „Kängurukarte“ bis zu 160 000 Fahrten im Monat zurückgelegt. In diesem Jahr wird die „Kängurukarte“ ausgegeben für die Monate Mai, Juni, Juli, August, September und Oktober 1978. Die „Kängurukarte“ gilt für drei zusammenhängende Tarifzonen. Sie kostet monatlich nur noch 17,50 DM (der Preis wurde gegenüber dem Vorjahr um 2,- DM ermäßigt). Durch Zuzahlung von 1,- DM je Fahrt eröffnet sich das gesamte Tarifgebiet 2.

Der HVV möchte mit der „Kängurukarte“ erreichen, daß gerade in den Sommermonaten der Gelegenheitsverkehr, und hier insbesondere auf den Kurzstrecken, belebt wird. Die Inhaber dieser Karte können bequemer die täglichen Besorgungen erledigen, z. B. Einkaufen in den nächstgrößeren Einkaufszentren, Behördengänge und Arztbesuche. Besonders interessant wird die Karte für Mütter mit Kindern sein; sie gestattet nämlich das *kostenlose* Mitnehmen von Kindern bis zum 12. Geburtstag.



**Liebe Hamburger,**  
**wir wollen die gute**  
**Zusammenarbeit**  
**mit Ihnen fortsetzen.**  
**Bitte helfen**  
**Sie uns dabei.**  
**Ihr**

*Hans-Ulrich Klose*

**Hans-Ulrich Klose**

Da in Hamburg die Ferien erst am 24. Juli beginnen, können die Inhaber der „Kängurukarte“ bereits einen Teil ihrer Erholung in den Monaten Mai, Juni und Juli vorwegnehmen, um zum Beispiel die Hallen- und Freibäder aufzusuchen oder zu wandern.

## Auf den Spuren der Kreuzfahrer

(Fortsetzung aus Heft 5)

Grundmauern, Kreuzgang, Suleiman Treppe und Nische wurden ausgegraben und sind so im Original erhalten geblieben. Der wunderbare Empfangsraum wurde im alten Stil wieder aufgebaut. In diesem ehemaligen Refektorium empfing Herr Propst Glatte unsere gesamte Gruppe. Er berichtete über seine Sorgen innerhalb der Kirchengemeinde. Arabische und israelische Christen finden sich in seiner Kirche zusammen mit ihren politischen Gegensätzen. Ganz zwangsläufig wird die Politik in die Kirche getragen; die Kirche muß beiden Gruppen gerecht werden, der Haß zwischen beiden Gruppen (durch die Politik entstanden) ist ungeheuer groß und kann nicht überwunden werden. Die Kirche muß und will zwischen beiden Christen-



Beerdigungs - Institut  
*Carl Seemann & Söhne*

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62  
Hamburg-Blankenese, Dormienst. 9 · Telefon 86 04 43  
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10



## DER WEINMARKT URSULA KUNTZE

Groß Flottbek · Osdorfer Weg 147 · Telefon 8 99 34 35

### Ortenauer Weißherbst – Weinland Baden

76er Rammersweierer Kreuzberg  
Spätburgunder Weißherbst Kabinett  
Prädikatswein Erzeugerabfüllung

76er Rammersweierer Kreuzberg  
Spätburgunder Weißherbst Liter  
Qualitätswein Erzeugerabfüllung

Markgräflerland, Ortenau, Kaiserstuhl, Franken, Württemberg, Rheinpfalz, Mosel, Saar, Ruwer,  
Elsaß, Loire, Chablis, Bordeaux, Burgund, Côtes Du Rhône.

gruppen stehen. Die Arbeit ist so ungeheuer schwer, weil eine Überbrückung der Gegensätze auch innerhalb der Kirche nicht möglich ist. Der politische Druck von beiden Seiten (Israelis und Araber) ist außerordentlich groß, unter dem Druck finden sich die christlichen Konfessionen zusammen und einigen sich. Der große Gegensatz mit Hass besteht zwischen den Moslems und dem Judentum. Es ist völlig unsinnig, hier im Lande Juden zum Christentum bekehren zu wollen. Wir versuchen es auch gar nicht, wohl aber eine Gruppe christlicher Juden aus den USA, die mit sehr viel Eifer die Bekehrung betreiben. Die Israelis stehen der Arbeit der christlichen Kirche *sehr* reserviert gegenüber. Die Gemeinde ist seit der Besetzung Jerusalems 1967 geschrumpft. Es kommen daher auch finanzielle Sorgen hinzu.

Der letzte Tag unseres Aufenthaltes in Israel sah uns immer noch mit der Eroberung der Altstadt beschäftigt: Das Jaffa-Tor, ein Teil der 4 km langen Stadtmauer, die Sultan Soliman der Prachtige im 16. Jahrhundert um die Altstadt bauen ließ, die Zitadelle mit dem Davidsturm, die David Straße, die das Christenviertel vom Armenierviertel trennt und eine unheimlich lebhaft Bazarstraße ist, die Christenstraße mit der Propstei und Erlöserkirche, die Via Dolorosa

mit ihren einzelnen Stationen, durch die sich die Völkerscharen schieben, die überwältigend verwirrende Grabeskirche mit den letzten fünf Stationen der Passion Christi, dem Christusgrab, Altären und Kapellen, die man nur ordnen kann, wenn man den Grundriß sieht, den Tempelbezirk mit der Klagemauer, dem Felsendom und dem Kettendom sowie der El Aqsa Moschee (alle Bauten haben ihre seitenlange Geschichte und Bedeutung) nordöstlich vom Kettendom sieht man das zugemauerte Goldene Tor, durch das Jesus am Palmsonntag auf einer Eselin in die Stadt eintritt. Auch das Johanniter-Hospiz in der Nähe der siebten Station der Via Dolorosa besuchten wir; zu dem sehr schönen Eingangstor mit dem sichtbaren Johanniter-Emblem führt eine Treppe. Nach passieren des Tors gackern schon die Hühner und man sieht einige geschlossene Türen, hinter denen Araberfamilien wohnen. Es wurde 1967 als Hospiz aufgegeben.

Neben all diesen vielen Sehenswürdigkeiten, die uns zu der Überzeugung verhalfen, daß wir wiederkommen müssen, vergaßen unsere Einkaufsexperten das Handeln nicht. Ob Geldwechsel, ob Silberdollarmünzen, ob Ledertaschen oder Gewürze (alle Gerüche Arabiens umgaben uns), alles wurde ausdauernd und hartnäckig erhandelt, ich bewunderte meine Gruppe, die in ganz kurzer Zeit einen solchen Elan und eine Fertigkeit an den Tag legte, als ob sie jahrelang nichts anderes gemacht hätte.

Während wir bisher (26. Okt. bis 5. Nov.!!) sehr gutes Wetter hatten und meistens in der Sonne schwitzten, ging nun über Jerusalem ein heftiges Gewitter mit viel Regen herunter. Wir saßen trocken in der „St. John Ophthalmic Klinik“ und „genossen“ die Führung durch das Hospital durch eine sehr reizende patente Oberschwester. Die sehr würdige Oberin Mrs. R. Parks, die wir am Tag zuvor gesehen hatten, war außerhalb Jerusalems und der leitende Augenchirurg Dr. Batten krank. Der stolze Bau an der Sheikh Jarrah Straße wurde 1960 eröffnet anstelle der alten, im Krieg zerstörten St. Johns Augenklinik in der Bethlehem Straße. Die Klinik wird außerordentlich gut geleitet, ist auf das modernste ausgerüstet, aber leider nach dem 6-Tage-Krieg nicht mehr voll ausgelastet. Von den 80 Betten standen jetzt viele leer (Die Araber, früher das Hauptkontingent, kommen nicht mehr).

Der letzte Abend kam heran: im Kellergewölbe unserer Herberge, man glaubte im Refektorium der alten Ritter zu sitzen, stieg ein gemütlicher Abend – eine „Käseparty“ – mit Übergabe eines wunderbaren türkischen Kaffeeservices an das Reiseleiterehepaar und der Verabschiedung unseres „Anhängsels“ Mike aus Holland.

Die Rückreise war fast genau so aufregend und mühsam, wie die Anreise mit Kofferdurchsicht (Mogadischu war gerade 18 Tage her) aber pünktlichem Abflug, mäßigem Wetter in Berlin und unangenehmer Nachtfahrt über Hannover nach Hamburg.

Es war eine schöne, erlebnisreiche Reise, der materielle Einsatz hat sich gelohnt. Wir haben viel gesehen und viel kennengelernt aus der Johanniterzeit und noch mehr vom modernen Staat Israel mit seiner unerhörten Dynamik, Aufbau- und Behauptungswillen.

## Baugrundstücke in Schlei-Nähe, Reetdach-Katen, Resthöfe . . .

... werden nur noch in geringer Zahl zum Verkauf angeboten. Als Maklerfirma „vor Ort“ bieten wir Ihnen unsere Dienste an!

### Ihr Wunsch ist unser Auftrag

Ihr Ferienhaus – Ihre Zweitwohnung – Ihr Ruhesitz soll in Angeln liegen?

Sprechen Sie mit uns!

Wir werden nicht nur bemüht sein, „das“ Objekt für Sie zu finden – wir helfen Ihnen auch bei der Finanzierung Ihres Vorhabens!



## Johs.-Peter Henningsen

2347 Süderbrarup, Bahnhofstraße 9  
Ruf: 0 46 41 / 22 40 / 22 41



Die Gruppe harmonierte, war interessiert, und lernte sich gegenseitig noch besser kennen, als es im Dienst schon geschah. Viele Kontakte konnten wir knüpfen: zur Deutschen Botschaft, zum Magen David Adom, zum Propst Glatte, zur St. Johns Augenklinik und anderen ausländischen Touristen. Die junge Gruppe fiel auf und bewies, daß es auch heute noch aktive Johanniter gibt.

Soll das nächste Reiseziel nun wieder Malta sein?

Dr. Cropp

*Teilnehmer an der Studienreise nach Israel*  
vom 22. Oktober bis 5. November 1977

- |  |            |
|--|------------|
| 1. Bade, Angela, Vizelinstraße 37, HH 54                         | 56 23 20   |
| 2. Beyer, Jürgen, Furtweg 20 d, HH 54                            | 5 70 58 20 |
| 3. Beyer, Petra, Furtweg 20 d, HH 54                             | 5 70 58 20 |
| 4. Cropp, Dr. Elisabeth, Jürgensallee 42 a, HH 52                | 82 76 75   |
| 5. Cropp, Dr. Siegfried, Jürgensallee 42 a HH 52                 | 82 76 75   |
| 6. Frahm, Ursula, Oelsnerring 40, HH 52                          | 82 01 88   |
| 7. Knop, Christa, Unterberg 12, 2050 HH 80                       | 7 39 87 83 |
| 8. Knop, Karl Christian, Unterberg 12, 2050 HH 80                | 7/39 87 83 |
| 9. Knop, Tilmann, Unterberg 12, 2050 HH 80                       | 7 39 87 83 |
| 10. Kraglund, Sven, Eichenallee 3, HH 52                         | 82 19 59   |
| 11. Guhr, Dieter, Weiße Rose 8, HH 67                            | 6 03 05 02 |
| 12. Martius, Holger, Wellingsbüttler Weg 21, HH 65               | 5 36 67 78 |
| 13. Meyer-Lovis, Egbert, Vizelinstr. 37, HH 54                   | 56 23 20   |
| 14. Niebuhr, Annemarie, Lüneburger Landstraße 13, 3141 Garlstorf |            |
| 15. Pülch, Friedolin, Wischhofsweg 35 a, HH 54                   | 5 70 60 10 |
| 16. Schuchardt, Dieter, Lesebergweg 23, HH 53                    | 80 67 27   |

**OPTIK Liw-Winterfeldt**  
**ELBE - EINKAUFSZENTRUM**



Alle Kassen

Telefon: 80 17 72

- |  |                |
|--|----------------|
| 17. Schüen, Birgit, Albers-Schönberg-Stieg 9, HH 60        | 6 31 53 79     |
| 18. Wolters, Heinrich, Weidestraße 15, HH 76               | 29 69 55       |
| 19. Wolters, Lopi, Im Lohhausener Feld 82, 4000 Düsseldorf | 02 11/43 63 92 |

## Liebe Leser!

Mit folgenden Zeilen bringen wir aus der Feder von Herrn Pastor Johannes Drews, der seit Januar 1977 in Pretoria/Afrika weilt, einen Stimmungs- und Lagebericht seines neuen Wirkungskreises, der sehr interessant ist. Herr Pastor Drews läßt durch mich alle Einwohner des Ortsbezirks herzlich grüßen. Adresse: Drews, 153 Lisdogan Ave.-Arcadia, Pretoria 0083. Jerichow, Schriftleitung

### Liebe Freunde in Nienstedten,

nachdem wir in Pretoria nun schon ein gutes Stück ins zweite Jahr hineingegangen sind, ist es wohl an der Zeit, ein wenig von Land und Leuten zu berichten.

Aber wo soll man angesichts der Fülle des Stoffes anfangen? Doch wohl am besten beim Anfang selbst. Das war der 21. Januar 1977, als wir auf dem Jan-Smuts-Flughafen in Johannesburg landeten. Ein neues Ankunftsgefühl, denn

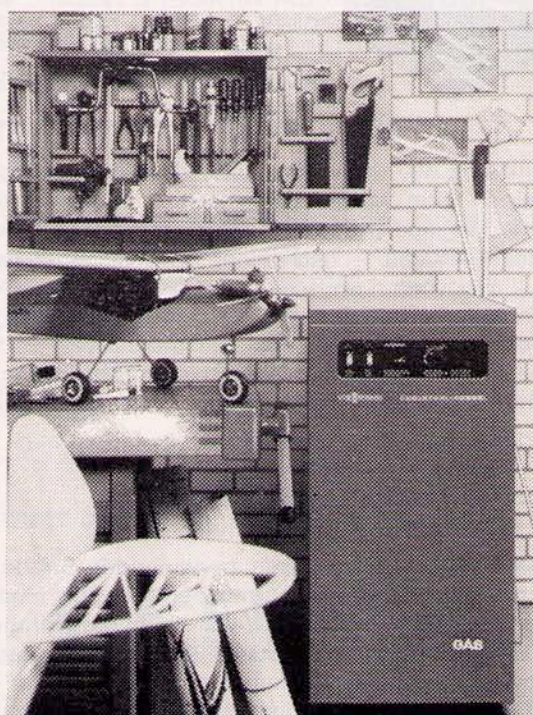
# Bei Gasheizung bleiben die Kosten im Rahmen

■ Heizkomfort genießen und gleichzeitig energiebewußt handeln. Mehr als 230 000 Familien im Versorgungsgebiet der Hamburger Gaswerke tun es. Sie alle heizen mit Erdgas. Mit der Naturenergie aus dem Kraftwerk Erde, die dank ihrer natürlichen Beschaffenheit so verwendet werden kann, wie sie ist – ohne kostspieligen Erzeugungsprozeß, ohne Energievergeudung. Moderne Gasgerätetechnik ist darauf zugeschnitten und garantiert höchste Wirkungsgrade und umfassende Wärmeausnutzung. Für die Wirtschaftlichkeit von Erdgas spricht auch seine feine Regulierbarkeit durch automatische Regeleinrichtungen, wie Außen-, Raum- oder Heizkörper-Thermostate.

Bei der Anschaffung einer Gasheizung bleiben die Kosten im Rahmen. Für alle drei Gas-Heizsysteme – die Zentralheizung mit Kessel, die Zentralheizung mit Heiztherme und

den Heizautomaten – gilt: geringer Installationsaufwand durch schnelle und einfache Installationslösungen. Gasheizung beansprucht wenig Platz. Sie kommt ohne Heizkeller und ohne Brennstofflagerung aus. Nur eine Hauszuleitung ist nötig, um die saubere, umweltfreundliche Energie mit dem gleich günstigen Tag- und Nachtpreis zu nutzen, für die eine Versorgungssicherheit bis über das Jahr 2000 besteht.

Alles Wissenswerte über den vorteilhaften Einsatz moderner Gasgeräte sagen Ihnen die Energieberater der Hamburger Gaswerke. Auch in puncto Kosten und Finanzierungshilfen. In den Kundenzentren der HGW können Sie außerdem die neuesten Herde, Heizungen und Heißwassergeräte begutachten und an Kochlehrgängen teilnehmen. Als Beratungspartner empfehlen sich auch die Mitglieder der Gasgemeinschaft Hamburg e. V.



**Energie sparen mit**  
**erdgas**

### HAMBURGER GASWERKE GMBH

Ausstellung und Beratung

Hamburg 1, Kurze Mühren 1	Ruf 32 10 61
Harburg, Neuße Straße 29	Ruf 32 10 61
Bergedorf, Sachsenor 8	Ruf 721 20 21
Neumünster, Großflecken 17	Ruf 4 54 11



**Bei Ihrem Besuch in der  
Osdorfer Mühle  
vergüten wir Ihnen DM 5,-  
pro Abend und pro Person,  
wenn Sie diesen Gutschein  
mitbringen.**



DISCOTHEK BAR

**OSDORFER  
MÜHLE**

täglich ab 20.00 Uhr  
Telefon (0 40) 8 00 22 14  
Osdorfer Landstraße 162  
2000 Hamburg 53



bei den früheren Besuchen waren wir mit dem Schiff gekommen und einmal in Kapstadt und das andere Mal in Port Elisabeth an Land gegangen. Dabei konnten wir uns in 19 Tagen an den Ortswechsel allmählich gewöhnen. Nun aber war es mit dem „Jumbo“ ganz schnell gegangen. Dafür hatten wir aber auch in kürzester Frist eine Temperaturunterschied von über 40 Grad zu bewältigen. In Osdorf, wohin wir bereits übersiedelt waren, mußten wir am 20. Januar das Eis von den Autofenstern schrapen, und hier empfing uns am nächsten Tag der heißeste Sommer. Etwas Kühlung gab uns das Haus, das für uns gemietet war, und im Hausflur ein hübsches Bild von der Nienstedter Kirche im Winter, das uns Björn Schildt, ein früherer Konfirmand aus Klein Flottbek, zur Begrüßung gesandt hatte. Wir haben mit ihm, der jetzt in Johannesburg wohnt, und seiner Familie gute Verbindung und haben schon eine Reihe anderer Nienstedter Konfirmanden oder dort getrauter Paare, Täuflinge usw. hier getroffen und besucht.



**ENGLISCHE MÖBEL**  
ANTIQUITÄTEN + erstklassige  
REPRODUKTIONEN wie  
1 — Stürige Schränke, Sekretäre, Eß-,  
Couch- u. Lampentische, Stühle, Leder- u.  
Stoffsofas, Trolleys, Ohrensessel, butler-  
trays, Kojen (Mahagoni, Eibe, Schiffsstil),  
bildschöne Spiegel u. Lampen u. viele zauberhafte  
Accessoires finden Sie bei uns.  
**Groß Flottbeker Straße 55, Telefon: 82 89 89**  
**English Style Furniture**  
**Peter Lührs KG.**  
Montags geschlossen

Es wird uns neu daran klar, daß wir in einer bedeutenden Gemeinde tätig waren. Wie wir dort in einer besonders schönen Gegend wohnten, so auch nun wieder: Der Stadtteil heißt Arkadia — nach einer griechischen oder jedenfalls klassischen Landschaft. Schiller dichtet: „Auch ich war in Arkadien geboren“ ... und in unserer weniger klassischen Zeit besingt ein Schlager die „Lovely Lady of Arcadia“. Ich selber konnte zu einem Antrittsempfang in unserem Hause „dichten“:

Gegenüber der Minister,  
nebenan der Diplomat;  
möchte wissen, welcher Pastor  
solch ein Domizil wohl hat.

Wir sind also auch von einer bedeutenden Straße, als die man die Elbchaussee wohl ansehen kann, in eine andere gekommen: Eine Avenue mit vier Reihen Jacaranden. Die Straße verbindet das „Union-Building“, das repräsentative Regierungsgebäude, mit dem Viertel der Minister und der Residenz des Ministerpräsidenten, dem „Weißen Haus“

von Pretoria. Es ist das dritte weiße Haus, das ich kenne, nach dem Weißen Haus in Washington und dem weißen Haus in Blankenese. Das Wunderbare ist, daß man hier noch in schönster Gegen spazieren gehen kann und abends vom Union-Building den wunderbaren Blick über das leuchtende Pretoria gehen lassen kann. Es blüht durch das ganze Jahr vieles hier, aber zur Jacarandenzeit ist es besonders schön, dann ist die ganze Stadt von dem Blau der vielen Blüten durchsetzt. Dann stimmen alle Ansichtskarten!

Unser Haus ist von einem hübschen Garten umgeben, in dem wir — mit Ausnahme der Regentage — das ganze Jahr unsere Mahlzeiten einnehmen können. Da der Garten nicht eigentlich begrenzt ist, beziehen wir den gegenüberliegenden Park eines Ministers optisch einfach mit ein. Pretoria wurde erst im Jahre 1855 gegründet und erhielt seinen Namen von dem Präsidenten Pretorius. Die Familie war einst aus Norddeutschland gekommen. Der Name war eigentlich Schulte. Schulte heißt Vorsteher, lateinisch: Prätor. Und wie aus Schmidt Fabricius geworden ist, so aus Schulte Pretorius. Und die Stadt erhielt den wohlklingendsten Namen des Landes, ein Name, der dem Dichter oder Verseschmied sehr zustatten kommt: Es läßt sich herrlich darauf reimen.

Pretoria wurde im Jahre 1860 Hauptstadt von Transvaal. Es ist später dann auch Hauptstadt der ganzen Republik Süd-Afrika geworden, wobei Kapstadt mit dem Parlament entschädigt wurde. In jedem Jahr gehen die Häupter der Regierung und der Diplomatie nach Kapstadt und kommen im Juni zurück.

Am 4. August 1866 legte die Berliner Mission die erste Missionsstation in Pretoria an. Als sich in den folgenden Jahren dann immer mehr evangelische Deutsche in Pretoria ansiedelten, übernahm die Berliner Mission auch deren geistliche Versorgung. Unter Pastor Grünberger, von dem noch die Rede sein wird, kam es dann 1889 zur offiziellen Gründung der Gemeinde. In demselben Jahr wurde von dem berühmten Präsidenten Paul Krüger der Grundstein zu der Deutschen ev. luth. St. Peterskirche gelegt, die zu Pfingsten 1890 eingeweiht wurde. Neun Jahre später schuf sich die Gemeinde auch eine deutsche Schule, die natürlich ganz klein anfang, im Laufe der Jahre aber zu einer Vollenstanz mit Matrik (das hiesige Abitur) ausgebaut worden ist. Sie erhielt jetzt einen neuen — im Stil unseres Christianeums erbauten — Gebäudekomplex. Ich erlebte den Umzug aus dem alten Schulgebäude mitten in der Stadt zum neuen — über die Autobahn zu erreichenden — mit und mußte mich in meinem 44. Amtsjahr noch auf eine bisher nie von mir vollzogene Amtshandlung richten: Die Einweihung der Schule mit Schriftverlesung,



Ansprache, Gebet und Segen. Diese Feier schloß übrigens nach der Rede des Botschafters, des Schulvorstandes und nach einem großartigen Vortrag eines Experten für Süd-Afrika über die Lage hier mit der sehr aktuellen Aufführung von Max Frisch's „Biedermann und die Brandstifter“, auf die ich in meiner Ansprache bereits anspielen konnte und natürlich auch mit Genuß angespielt habe.

Die deutsche Gemeinde fing mit nur wenigen Mitgliedern an. Aber sie wuchs in den Jahrzehnten dieses Jahrhunderts so, daß die alte Kirche durch eine große neue Kirche mit Gemeindezentrum ersetzt werden mußte. Beim Abbruch der alten Kirche ist den Gemeindegliedern so ums Herz gewesen, wie es bei den Nienstedtenern der Fall sein würde, wenn ihre alte Kirche durch einen modernen Hallenbau ersetzt würde. Aber die Gemeinde umfaßt jetzt etwa 2600 Glieder. Das bedeutet einen sonntäglichen Besuch von 400 bis 600 Personen.

Auch sonst ist das Gemeindeleben rege. So erhält sich das Deutschtum bei aller Bindung an das afrikanische Vaterland, in dem viele Familien seit Generationen leben, gut. Die Glieder unserer Gemeinde und ihre Kinder sprechen drei Sprachen: Deutsch, Africaans und Englisch, darüber hinaus auch vielfach noch eine Eingeborenen-sprache, Zulu oder Sotho. Es gibt auch schon Schulen, auf denen diese Sprachen mitgelehrt werden, was für die künftige Entwicklung von entscheidender Bedeutung ist. Damit kommen wir der in der Bundesrepublik gestellten „Gretchenfrage“ nach Schwarz und Weiß näher.

Als Lutheraner und Christen haben wir erfreuliche Verbindungen zu den schwarzen Lutheranern und auch allgemein zu den Christen. Mit den lutheranischen Geistlichen der schwarzen Gemeinden haben wir gemeinsame Predigtvorbereitungen. Das ist sprachlich natürlich nicht so

einfach, aber im Englischen haben wir eine ganz gut funktionierende Verbindung. Unsere Kirche steht auch für Gottesdienste der schwarzen Gemeinde zur Verfügung. Kanzeltausch wird angestrebt und ist auch schon im Gang. Kürzlich waren meine Frau und ich als Vertreter Pretorias zum 100jährigen Jubiläum der Gemeinde Heidelberg – etwa 100 km von hier. Da wirkten außer dem Festprediger zwei weiße und zwei schwarze Geistliche im Gottesdienst mit, außerdem ein weißer und ein schwarzer Chor. Man muß neben der Sprachschwierigkeit auch die außerordentliche Wesensverschiedenheit beider Rassengruppen in Betracht ziehen. In einer Bruderschaft aller Geistlichen durch alle Konfessionen kommen wir ebenfalls zusammen und bedenken gemeinsam die Probleme, die vielschichtig sind in Bezug vor allem auf Vorbildung und Erziehung, Schule und Lehrplan usw.

Auch die Kirchenvorstände weißer und schwarzer Gemeinden kommen zusammen, und die Frauenkreise sowohl als auch die Kindergottesdienstleute. Auf alle Fälle sind „wir Wilden bessere Menschen“ als man vielfach in der Bundesrepublik denkt. Durch Besuche mehr oder weniger hoher Herren aus Deutschland werden wir immer wieder mahnend an unsere Pflichten erinnert, und ich habe darüber ein Gedicht gemacht, das wir einem der besuchenden Präsidenten mit auf den Weg gaben. Daraus hier eine entsprechende Stelle:

#### *Gäste in Pretoria*

Mancher Gast kommt angereist,  
der von Süd-Afrika nur weiß,  
daß es birgt Probleme viel,  
sie kennenlernen ist sein Ziel.  
Er möcht' zu denen nicht gehören,

## **Grüne Liste Umweltschutz**

Landesverband Hamburg · Pöseldorfer Weg 17 · 2000 Hamburg 13 · Telefon 040 / 45 43 72 - 54 54 76

### **Liebe Mitbürger!**

Überall in der Bundesrepublik entstehen wir – die „Grünen Listen“. In einigen Gemeinden haben wir bereits bis zu 22 % Stimmenanteil erhalten.

– Weil es darum geht, lebensbedrohenden Auswirkungen einer zerstörenden Entwicklung Einhalt zu gebieten.

– Weil unsere neue politische Kraft als Alternative zu den drei Parteien neue Wege und Maßstäbe in der Politik verwirklichen will.

– Weil wir Lebensgestaltung und Stadtplanung natürlich in unsere Umwelt eingliedern wollen.

Deshalb werden wir jetzt auch in Hamburg für Sie tätig sein, damit die Weltstadt Hamburg auch weiterhin als „Stadt im Grünen“ bewundert wird.

**Helfen Sie uns am 4. Juni mit Ihrer Stimme:**

- für die Bürgerschaft  
 für die Bezirksversammlung

# **GLU**



die ideologisch zu betören.  
 So kann er denn der Welt verkünden:  
 „So schlimm ist's nicht mit ihren Sünden,  
 man gibt sich Mühe fern und nah,  
 von Kapstadt bis Pretoria.  
 Freilich woll'n wir nichts verwässern:  
 Man muß sich noch gewaltig bessern!“  
 Von allen Seiten droht der Finger,  
 Minister, Bischof und geringer  
 wollens alle besser wissen,  
 schade, daß schon fort sie müssen,  
 ehe sie genug begriffen,  
 ihre Meinung abgeschliffen.  
 Dann erscheint im E.P.D.  
 ein wenig Plus und manch' Weh! Weh!



**Fachbetrieb für Vaillant  
 Zentralheizungs-Komfort**

**KARL FABER jr.**

HH 52-Nienstedten, Kanzleistr. 27

Werkstatt: Lünkenberg 12  
 Telefon 82 09 53

So kommen Bischof, Präsident  
 und was sonst kirchlich prominent,  
 ins schöne Süd-Afrika  
 und auch nach Pretoria.

Das haben wir auch gern getragen,  
 denn wir dürfen auch was fragen  
 und unsre Nöte melden an,  
 die man schwer begreifen kann.  
 So hatten wir viel Diskussion  
 um unsere Probleme schon,  
 merkten auch, daß E.P.D.  
 brachte weniger Weh! Weh!  
 Es wurd' auch positiv berichtet,  
 und wir nicht ganz und gar vernichtet.

Mancher wird über das „wir“ lächeln, das ein Neuling und  
 ein Fremdling hier so geläufig braucht, aber es ist seit

Moses Zeiten unmöglich, in einem Volk und in einer Kirche  
 Dienst zu tun, mit denen man sich in der Problematik und  
 in dem Bemühen um Lösungen der Schwierigkeiten ver-  
 bunden fühlt.

Und es lohnt sich gewiß, denn es ist ein wunderbares  
 Land, von dem ich gern noch weiter berichten möchte.

Joh. Drews, Pastor, Pretoria

## Altonaer Museum in Hamburg

Norddeutsches Landesmuseum

Geöffnet Di. bis So. 10–17 Uhr, Mo. geschlossen  
 Mittwoch Eintritt frei

### Ständige Ausstellungen

#### Kunst und Kulturgeschichte

Gemälde und Graphik mit Darstellungen der norddeutschen  
 Landschaft – Populäre Druckgraphik – Spielzeug – Kunsthand-  
 werkliche Arbeiten aus Silber, anderen Metallen, Keramik, Tex-  
 tilien, Holz – Trachten – 17 originale Bauernstuben und origina-  
 les Vierländer Haus, Bauernhausmodelle – Zunft und Handwerk  
 – Landesgeschichte und Stadtgeschichte Altonas

#### Zoologie und Geologie

Tierwelt der Eiszeit und Nacheiszeit – Heimische Tierwelt im  
 Wald und am Wasser, in Feld, Heide und Moor, in und am Haus,  
 im Garten und Park – Vogelzug

Fossilien und Gesteinsproben aus einzelnen Perioden der Erd-  
 geschichte – Bodenaufschlüsse – Geschiebeteile – Modelle und  
 Panoramen

#### Außenstelle Jenisch-Haus, Klein Flottbek, Jenischpark

Großbürgerliche Wohnkultur vom 16. bis 19. Jahrhundert  
 Geöffnet Dienstag bis Sonnabend 14–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr

#### Schiffahrt und Fischerei

Schiffbauhandwerk – Wertmodelle und -bilder – Schiffsmodelle  
 – Nautische Instrumente – Schiffsporträts und Kapitänsbilder –  
 Abteilung „Schiff und Kunst“ mit Galionsfiguren – Ostseeabtei-  
 lung mit Schiffsmodellen, Hafen- und Landschaftsdarstellungen  
 in der Graphik, Kurenwimpel und Bernsteinsammlung – Fahr-  
 zeug- und Fanggeräte der deutschen Küsten- und Hochseefische-  
 rei – Walfang

#### Bibliothek, Lesesaal, Archiv

etwa 25 000 Bände zu allen Arbeitsgebieten des Museums – Bild-  
 postkarten – Bemalte Postkarten und Briefe deutscher Künstler  
 – Sammelbilder-Archiv

Geöffnet Dienstag bis Freitag 10 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr

#### Außenstelle Rieck-Haus, Curslack, Curslackerdeich 284

Hufnerhaus und Scheune von 1663 – Heuberg – Ziehbrunnen –  
 Feldentwässerungsmühle – Gemüse-Ewer – Bauerngarten  
 Geöffnet Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr

#### SONDERAUSSTELLUNG

„Schiffahrt auf alten Photographien“

13. Juni bis 17. September 1978

#### FÜHRUNGEN

durch die Sonderausstellung

Sonnabend, 15. Juli und Sonnabend, 19. August 1978,  
 jeweils 11.15 Uhr

Die Gastwirtschaft „Vierländer Kate“ erwarte Sie  
 während der Öffnungszeiten.



# Otto Kuhlmann

BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911

Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82



# baby boutique



**Französischer Chic  
für Baby und Kind**

vom 1. Tag bis zum 12. Jahr

2 Hamburg 55 - Blankenese, Blankeneser Bahnhofstraße 12  
Telefon 86 86 80

## Von Ihrem Hausmakler können Sie (fast) alles verlangen

**Angebote**, soviel und solange Sie wollen, über Bauplätze, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentums- und Mietwohnungen - alle aktuell aus dem Computer

**Begleitung**, wenn Sie Objekte besichtigen wollen, die Ihnen interessant erscheinen

**Auskünfte** über Grundbuch (Hypotheken, Grunddienstbarkeiten), Bebauungsfragen (zulässige Nutzung, behördliche Planungen, Anliegerbeiträge) und Finanzierung (Beleihungsgrenzen, Steuervorteile, Rentenbewertungen)

**Informationen** über Markttendenzen, An- und Verkaufschancen, Möglichkeiten zur Vermögensverwertung

**Persönliche Beratung** in allen Fragen, die die Bewirtschaftungs- und Verwertungsmöglichkeiten Ihres Grundstücks betreffen

**Rentabilitätsberechnungen** bei An- und Verkauf oder Vermietung von Renditeobjekten

**Gutachten** über Grundstücks- und Mietwerte - für Gerichte, Behörden und private Auftraggeber, z. B. wegen Erbaueinsetzungen

**Anfertigung** von Miet- und Pachtverträgen

**Vorbereitung** des Kaufvertrages als Entwurf für den Notar

**Abwicklung** des Vertrages nach Beurkundung

... und eine Rechnung über Nachweis- oder Vermittlungsgebühren, die sog. Courtage, erhalten Sie nur, wenn das Geschäft perfekt ist.

**WENN'S UM IMMOBILIEN GEHT:**



**ERNST SIMMON & CO.**  
2 HAMBURG 52  
WAITZSTRASSE 18  
TEL.: 89 81 31



KONFITOREI  
BÄCKEREI  
KAFFEEESTUBE

## Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr: Schach-Abend

Seit über 100 Jahren

# ERTEL

„St. Anschar“ Beerdigungs-Institut  
Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag  
Unverbindliche Auskunft  
Reichhaltige Sargausstellung  
Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 26, Tag + Nachruf 82 04 43



## AUSPUFF- SCHNELLDIENST

Montage nur DM 24,-

Alle Pkw-Typen

**GERHARD ADAMOWITZ**

Aral-Auto-Center

Elbchaussee 526 · Hamburg 55

Telefon 86 23 14



## Willy Grünwald

Malermeister GmbH

Mitglied des Hamburger Fassadenkreises

Ausführung von Maler-,  
Tapezier- u. Fassadenarbeiten  
Bodenbeläge

Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21

## Hamburger Wachdienst



Inhaber: Pol.-Insp. a. D. R. Götze Nachf.  
2 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 99

Ruf: 44 67 14 + 45 07 43



55



1921-1976

Zyl. Schlüssel u. Autoschlüssel sof. - Massenanfertigung  
Sicherheitsschlösser, Neulieferung, Reparatur, Montage

Jeden Schlüssel von  
**REESE**

2 HH 6 • Schulterblatt 79 • Tel.: 4 39 42 64



# NEU Fensterwechsel ohne Dreck

Kunststoff-Fenster | Roplasto mit Isolier-Glas

## Für Altbauten

Helmitin-Schnelltausch-Fenster machen den Abschied von Ihren alten Fenstern leicht. An die Stelle aufwendiger Handwerkerarbeiten tritt der schnelle Fenstertausch, der ca. 60 Minuten pro Fenster erfordert. Und zwar ohne Beschädigung von Putz und Tapeten, ohne Gerüst und ohne nachträgliche Malerarbeit.

## Für Neubauten

Preisbeispiele incl. Iso-Glas, incl. Einbau

Dreh-Kipp	150 × 138	DM 579,-
Dreh-Dreh-Kipp	200 × 138	DM 856,-
Haustür	100 × 200	DM 917,-
Dreh-Kipp-Tür	100 × 200	DM 636,-

**Wichtig:** 10 % Abschreibung im Jahr  
14 % Mietumlage  
ca. 30 % Heizkostensparnis



**Fenster- und Türenwerk**  
2300 Kiel/Altenholz-Klausdorf  
Hasenholz 10, Tel. (0431) 32 12 05

### BERATUNG

Ausstellungszentrum Ottenser Hauptstraße 41, 2 Hamburg 50, Tel. 39 15 19



## Bestattungsinstitut SCHNOOR & HANSZEN

Inhaber: E. Ahlf

Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6  
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Alarmanlagen



## PEISER - ELEKTROTECHNIK

2 HAMBURG 53 · BRANDSTÜCKEN 11 · TEL. 80 10 44/45

WIR PLANEN · LIEFERN · INSTALLIEREN  
AUTOMATISCHE FUNKGESTEUERTE GARAGENTORÖFFNERANLAGEN  
WIR AUTOMATISIEREN IHRE GARTENTORE  
NEUBAUTEN · UMBAUTEN · ANTENNEN · NACHTSPEICHERANLAGEN  
BROXOMAT - DIE AUTOMATISCHE SCHUHSOHLENREINIGUNGSANLAGE  
VERSIERTE FACHLEUTE BERATEN SIE



Gerätekundendienst, Anlagen, Sanitär,  
Heizung, Lampen, Küchen, Warmwasser,  
Antennen, Alarm, Reparaturen.

GOOS-ELEKTRO 8217 84

## RADIO-PRAASCH Reparatur — Verkauf

Kaufmiete ab DM 49,-

Farbfernsehgeräte  
66 cm-Bild ab DM 1598,-

EBERT-ALLEE 31, 2000 HAMBURG 52

RUF: 899 28 07

# Wo fehlt eine?

Bei uns alle Schreibmaschinen.  
Riesenauswahl, stets Sonderposten. - Kein Risiko, da Umtauschrecht - Kleine Raten. Fordern Sie Gratiskatalog

**NÖTHEL** Deutschlands großes Büromaschinenhaus  
A. G. - M. Z. H.  
34 GÖTTINGEN, Postfach 601

Anzeigenannahme über die Anschrift des Herausgebers oder Telefon 0 46 41 - 31 14



**RATSHERRN-PILS**  
*Edle, Hanseatische Brauerei*

sanitäre anlagen  
gaseheizungen  
kundendienst  
bauklempnerei  
dacharbeiten  
rohrgerüste



## Kobelentz sanitär

2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05